

# BücherMeer

Die Mitgliederzeitung des Fördervereins Bücher & mehr

## Ihre Bibliothek wird besser – und Sie helfen mit

**Bücher & mehr** - Eine Initiative des Bücherbegehrens und der Münchner Bürger-schaft zur Förderung der Münchner Stadtbibliothek e. V. „Damit hat München endlich, was in ganz Deutschland für über 200 Bibliotheken schon existiert: einen Förderverein für die kommunale Bibliothek. Ehemalige Kontrahenten ziehen jetzt gemeinsam an einem Strang.

Schriftsteller, von Carl Amery bis Josef von Westphalen, unterstützten das Begehren, keine Bibliothek zu schließen. „Bücherbegehren“ wurde zu einer Marke in den Medien, auch dank der kreativen Aktionen der Initiatoren.

Dann kam das salomonische Wahlergebnis der Münchner Bürger am 28. September. Das „Bücherbegehren“ hatte

Bibliothek im Rathaus. Am 11.3.2004 stieg endlich weißer Rauch auf und **Bücher & mehr** war aus Taufe gehoben. Zu den Gründungsmitgliedern gehören engagierte Bürgerinnen und Bürger, wie z.B. der Journalist Ulrich Chaussy, die Schriftstellerin Asta Scheib, die Verlegerin Lioba Betten, MitarbeiterInnen der Stadtbibliothek wie Petra Bischof oder Tom Becker, oder StadträtInnen wie Nikolaus Gradl, Nadja Hirsch (FDP), Haimo Liebich und Siegfried Benker.

Der Verein möchte die Münchner Stadtbibliothek darin unterstützen, so liebenswert und leistungsfähig bleiben zu können. In den Zeiten knapper öffentlicher Finanzen ist das schwierig geworden, auch in München. Seit Jahren etwa stagniert der Anschaffungsetat für Bücher und Medien. Der Vorstand will also Geld und brauchbare Sachspenden auf allen Ebenen organisieren, um dort, wo es in den letzten Jahren eng geworden ist, zu helfen.

**Bücher & mehr** möchte gezielt gewünschte Anschaffungen unterstützen. Wichtig ist uns die Erhaltung und Stärkung der dezentralen Struktur der Münchner Stadtbibliothek. Der eingetragene gemeinnützige Verein möchte helfen, das literarische Leben in den Bibliotheken zu vitalisieren – mit Lesungen, mit Werkstattgesprächen von Bücher- und Medienmachern. Nicht nur die Literatur-Kenner sind unser Publikum, auch diejenigen, die diese Sphäre erst kennenlernen wollen. Wie arbeitet ein Autor? Wie entsteht die Idee zu einem Buch? Was passiert in den Verlagen und Druckereien? Wer macht Hörspiele und Hörbücher? Wie funktioniert eine Suchmaschine? Wo sind Geschichtsorte in unserem Stadtteil, in der ganzen Stadt, und wie werden sie beschrieben?

Wer bei **Bücher & mehr** Mitglied wird, hilft mit ein „mehr“ im Angebot der Stadtbibliothek zu verwirklichen. Im Gegenzug sind Mitglieder von **Bücher & mehr** von der momentanen Jahresgebühr von 15 € befreit.

Jedem Mitglied wird für das Kalenderjahr einen Mitgliedsausweis zugeschickt. Wer diesen Ausweis in der Stadtbibliothek vorlegt, bekommt den Bibliotheksausweis ohne eine Barbezahlung über den entsprechenden Zeitraum verlängert.

Ulrich Chaussy



Petra Bischof (v.l.n.r.), Roland Fischer, Lioba Betten, Traudi Zellbeck, Ulrich Chaussy, Roland Neumann, Eva Schied, Bibliotheksleiter Dr. Werner Schneider, Nikolaus Gradl

Als Anfang 2003 im Rahmen der Konsolidierung bei der Stadt München über die Schließung von bis zu 10 Stadtbibliotheken nachgedacht wurde, gründete sich aus einer Bürgerinitiative für die liebgewonnene Ramersdorfer Stadtbibliothek das münchenerweite „Bücherbegehren“. Die Münchner Wahlbürger sollten an der Wahlurne über die Zukunft der Bibliothek befinden.

Bei der Auftaktveranstaltung am Aschermittwoch 2003 stellte Nikolaus Gradl (SPD) - als Vertreter der rot/grünen Rathausmehrheit - einen Plan vor, den er gemeinsam mit anderen Stadträten wie Siegfried Benker (GRÜNE) und Haimo Liebich (SPD) entwickelt hatte. Statt 8-10 Bibliotheken sollten zwei Bibliotheken geschlossen werden, sechs weitere im den nächsten Jahren zu drei Mittelpunktsbibliotheken zusammengelegt werden.

verloren. Aber wie hatte es verloren? 116.177 Münchnerinnen und Münchner waren zur Wahl gegangen. Knapp 70 % von ihnen, hatten für den Vorschlag des „Bücherbegehrens“ gestimmt.

Der Stadtrat hatte auf den ersten Blick gesiegt. Aber wie sah dieser Sieg aus? Ein Grossteil der Bürger war der Wahl fern geblieben und nur knapp 30 % der Bürger hatten sich für seinen Vorschlag ausgesprochen. Trotzdem wurde das Quorum von 10 % Ja-Stimmen nur knapp verfehlt. Das Ergebnis war eine Aufforderung für beide Seiten, gemeinsam für die Stadtbibliothek aktiv zu werden.

## Was Bücher & mehr will

Bürgerinitiativler und Stadträte, Bibliotheksfreunde und –mitarbeiter trafen sich mehrfach in den Räumen der Juristischen

## Tanja Kinkel

**Bücher & mehr** konnte zum grandiosen Auftakt Bestsellerautorin Tanja Kinkel gewinnen. Sie las im April 2005 in der Stadtbibliothek Ramersdorf aus ihrem jüngsten Roman "Götterdämmerung". Den musikalischen Auftakt am Klavier machte Alexandra Bazijan. Moderiert wurde die Lesung von Ulrich Chaussy.

Das Buch Götterdämmerung behandelt das brisante Thema der Gen- und Biotechnologie. Es gab zahlreiche Nachfragen, z. B. zur Entstehung und Recherche des Romans. Die Autorin befragte für den Bestseller hochrangige Politiker und Wissenschaftler aus den USA.



Autorin Tanja Kinkel

## StreetLife

Beim StreetLive-Festival im Juni rührten **Bücher & mehr**-Aktive kräftig die Werbetrommel für den Förderverein der Stadtbibliothek. Zu dem OpenAir-Festival auf der Leopoldstraße kamen mehr als 200.000 Besucher, von denen einige am Bücherflohmarkt der Stadtbibliothek Schwabing kräftig einkaufeten. Der Förderverein nutzte die Gelegenheit im Gespräch mit Interessierten einige neue Mitglieder zu gewinnen.



Sambaparade mit **Bücher & mehr** Stand

## Weißerose Radtour

Ulrich Chaussy, selbst Buch- Radio- und Filmautor in Sachen "Weiße Rose", packte vor Beginn der Tour in der Stadtbibliothek Obergiesing einen Teil seiner Arbeitsbibliothek zum Thema aus einem Koffer auf den Tisch. Fazit seiner freikommentierten Bibliographie (20 Minuten für 20 Bücher): Was wir heute über die Weiße Rose wissen können, wissen wir aus Büchern. Erste Station der 60 Radler waren dann die Gräber von Christoph Probst, Hans und Sophie Scholl, Alexander Schmorell, Harald Dohrn und Hans Leipelt. Vorbei am Gerichtsgefängnis und Hinrichtungsort Stadelheim, dem Untersuchungsgefängnis Neudeck ging es über die Stationen: Kongressaal Deutsches Museum, Justizpalast, ehem.

Gestapo-Leitstelle, Wohnung von Hans und Sophie Scholl in der Franz-Joseph-Str. 13 zur "Denkstätte Weiße Rose", gleich neben dem Lichthof der Ludwig-Maximilians-Universität. Die Gruppe mit Fronträdler Chaussy mit Headset und Lautsprecher auf dem Gepäckträger mag auf manchen Betrachter wie eine Radldemo gewirkt haben. Die Er-Radlung von Geschichte, ausgedehnt auf 17 Kilometer kam gut an - nur zwei Tourteilnehmer verabschiedeten sich aus Zeitnot vor dem spannenden Schlussgespräch in der "Denkstätte Weiße Rose". Dort nämlich stellte sich Franz Josef Müller, Ehrenvorsitzender und Gründer der Weißen Rose-Stiftung e.V. und Weiße Rose Aktivist, den Fragen der Radltour-Teilnehmer.



Sängerin Anouchka Doinet und Autorin Asta Scheib bei **Bücher & mehr**

## Asta Scheib

Unter dem Motto „Literarisches Leben in den Stadtbibliotheken“ entwickelte sich im Juni 2005 ein poesievoller Abend in der Stadtbibliothek Sendling. Asta Scheib las aus einem ihrer schönsten Romane.

"In den Gärten des Herzens - die Leidenschaft der Lena Christ" ist eine Biografie über die weithin immer noch nicht voll anerkannte bayerische Schriftstellerin, die sich vor fünfundsiebzig Jahren das Leben nahm. Asta Scheib gab Kostproben aus ihrer kunstvollen Würdigung dieses schwierigen vergangenen Lebens, und Anouchka Doinet bezauberte - mit ihrer charakteristischen, tief-schönen Stimme - das Publikum mit eigens für diese Veranstaltung ausgewählten Liedbeiträgen. In einem Gespräch, moderiert von Vorstandsmitglied Lioba Betten, erfuhr man einiges aus Asta Scheibs Leben und Werk. Durch angenehme Stimmung in der Bibliothek und anschließende Gespräche wurde der Abend mit Bücherverkauf am Tisch der Buchhandlung Kindt zu einem weiteren Höhepunkt der Aktivitäten unseres noch jungen Vereins.



Autor und Vereinsvorsitzender Ulrich Chaussy und Franz Josef Müller, Gründer und Ehrenvorsitzender der „Weißen Rose Stiftung“ stehen Rede und Antwort



## Bibliothek Laim

Der Stadtrat der Landeshauptstadt hat am 29.9.2005 den Beschluss gefasst, die Stadtbibliothek Laim um etwa 200 Quadratmeter zu erweitern. Die Bibliothek an der Fürstenrieder Straße 53 besteht derzeit aus einem etwa 850 Quadratmeter großen, langgestreckten Raum, in dem sich Bücherregale und der Lesesaal befinden. Dadurch war es bisher schwierig, Lesungen oder Kinderveranstaltungen durchzuführen, ohne den Lese- und Ausleihbetrieb zu stören. Durch den neuen Raum im ersten Stock wird die Laimer Bibliothek zu einer wesentlich attraktiveren Veranstaltungsbibliothek mit mehr als 1.000 Quadratmetern.

## Selbstverbuchung

Der Stadtrat hat im Januar 2005 den Weg für das europaweit größte Selbstverbuchungsprojekt für die Ausleihe und Rückgabe der Bücher und Medien freigemacht. Nutzer der Bibliothek können ab Anfang 2006 in der Zentralbibliothek am Gasteig und den zwei Pilotbibliotheken Pasing und Waldtrudering ihre Bücher selbstständig entleihen. Auf Anregung des Stadtrats wird es auch möglich sein, Bücher außerhalb der regulären Öffnungszeiten zum Beispiel im Foyer vom Gasteig an einem Automaten zurückzugeben. Die flächendeckende Einführung der Selbstverbuchung bis 2011 ist nicht nur mit einer jährlichen Einsparung von 1,47 Millionen Euro verbunden, sondern bedeutet auch eine Serviceverbesserung für den Leser, da es weniger Schlangen bei der Entleihe gibt und Bücher z.B. im Gasteig auch außerhalb der Öffnungszeiten zurückgegeben werden können. Wenn Sie mehr über die Selbstverbuchung erfahren möchten, kommen Sie doch zur Veranstaltung am 5. Dezember 2005 (Siehe S. 4).



## Mittelpunkt- bibliotheken

Im Jahr 2003 wurde durch den Stadtrat versprochen, dass bis zur Eröffnung der drei neuen Mittelpunktbibliotheken in Neuhausen, Giesing und auf der Nordheide zu keinen ersatzlosen Schließungen kommen würde. Obwohl sich die Fertigstellung auf frühestens 2009 verschoben habe bleibt es bei dieser Zusage, wie Siegfried Benker (GRÜNE) und Christine Strobl (SPD) bei einer Pressekonferenz im September 2005 mitteilten.

Im Bezug auf das Grundstück an der Deisenhofener-/Herzogstandstraße setzen sich die beiden Fraktionen SPD und Bündnis'90/Die Grünen das Ziel, noch in diesem Jahr die Entscheidung zu treffen ob die Bibliothek und Kinderkrippe nun doch mit einem Sozialbürgerhaus oder in Kombination mit Wohnungsbau realisiert werden soll.

## Gebührenanpassung

Außerdem beschloss der Kulturausschuss mit Stimmen von SPD/Bündnis'90/Die Grünen/Rosa Liste und der FDP eine Erhöhung der Jahresbibliotheksgebühr von derzeit 15 € (ermäßigt 7,50 €) auf 18 € (ermäßigt 9 €), die zuletzt vor drei Jahre angepasst wurde.

**Bücher & mehr** sieht die Erhöhung als „maßvoll“ an, da München mit 18 € immer noch billiger als Hamburg (38 €), Wuppertal (25 €), Köln (21 €), Bremen (20 €) und Hannover (20 €) ist.

München hat aber mit 3,15 Millionen Medien das größte Angebot unter den kommunalen Bibliotheken. Außerdem sollen die Versäumnisgebühren von 25 Cent auf 30 Cent und die Vormerkgebühr von 70 Cent auf einen Euro angehoben werden.

Ein großes Anliegen war dem Münchner Stadtrat, dass Kinder- und Jugendliche unter 18 Jahren die Bibliothek weiterhin kostenlos nutzen können. Dies können sich andere Städte wie Hamburg (3-6 €), Essen (8 €) und Duisburg (6-8 €) nicht mehr leisten.

Übrigens: Für **Bücher & mehr**-Mitglieder bleibt alles beim Alten! Sie sind von der Jahresgebühr befreit und der durchschnittliche Förderbeitrag bleibt unverändert.

## Samstagsöffnung

Mehrere Bezirksausschüsse haben die Einführung einer Samstagsöffnung in den Stadtteilbibliotheken beantragt, Vorreiter ist Trudering. Der Stadtrat hat dieses abgelehnt - wir meinen zu Recht. Eine Öffnung der Bibliotheken am Samstag funktioniert nur, wenn dafür mehr Geld bereitgestellt wird oder die Öffnungszeiten unter der Woche noch weiter gekürzt werden. Beides ist unrealistisch und gefährdet die Bibliotheken generell. An der Finanzsituation Münchens, die zur Schließung von zwei Bibliotheken geführt hat und eine dringend erforderliche Erhöhung des Medienetats nicht zulässt, hat sich nichts geändert, im Gegenteil. Eine Samstagsöffnung hätte rein fiskalisch unweigerlich weitere Schließungen, zumindest Einschränkungen zur Folge.

Für die Zentralbibliothek im Gasteig strebt der Stadtrat dagegen ab 2007 eine Samstagsöffnung an.



Wussten Sie, dass

### 12,3 Millionen

Entlehnungen im Jahr 2004  
bei der Stadtbibliothek  
München anfielen?

## 100 Jahre Musik

Die Münchner Musikbibliothek feiert in diesem Jahr ihr 100jähriges Bestehen. Die „Münchner Musikalische Volksbibliothek“ wurde 1905 durch Privatinitiative von dem Musikschriftsteller Dr. Paul Marsop gegründet. Marsop hatte in etwa 2 jähriger Vorarbeit etwa 2000 Bände zusammen getragen und war damit Pionier in Deutschland. Die Kunst- und Kulturstadt München hatte ein neues High-Light, auch wenn man damals eher Erregungenschaft gesagt hätte.

Da Marsop wollte, dass der Bestand wachse und weiteres Personal nötig war, bot er die „Musikalische Bibliothek“ 1907 der Stadt als Geschenk an.

Der Magistrat, nahm das Geschenk an, allerdings unter mehreren Bedingungen: Marsop musste sich verpflichten Zeit seines Lebens einen Zuschuss von 600 Mark zu leisten und auch nach seinem Ableben einen stattlichen Betrag für den Betrieb vermachen. Marsop willigte ein und so können wir heute das 100 jährige Bestehen der Münchner Musikbibliothek feiern. Wenn Sie mehr über die einmalige Einrichtung erfahren wollen, kommen Sie zu unserer Veranstaltung mit Wilfried Hiller am 12. Dezember (Siehe S. 4).



Do, 27. Oktober 2005 ·  
19:30 Uhr  
Lesung mit Franz Maria  
Sonner

aus seinem neuesten Roman "Das gute Leben" – Wie man durch eine Romantrilogie übers Erwachsenwerden "Das gute Leben" findet. Das Buch ist Sonners druckfrischer Roman von der Frankfurter Buchmesse. Eine literarische Zeitreise von den siebziger Jahren ins Jahr 2005.

Stadtbibliothek Schwabing,  
Hohenzollernstr. 16  
Eintritt für Bücher & mehr  
Mitglieder frei



Di, 8. November 2005 ·  
20:00 Uhr  
Buchvorstellung von  
Peter Köpf

Am Abend des Beginns des Hitlerputsches, in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Schauplatzes "Bürgerbräukeller", stellen wir das neue Buch "Der Königsplatz in München. Ein deutscher Platz" von Peter Köpf vor. Neben dem Autor wird der Verleger Christoph Links anwesend sein, so dass auch über das "Making of" eines solchen Buches gesprochen werden kann.

Gasteig, Vortragssaal der Stadtbibliothek (Ebene1), Rosenheimer Str. 5  
Eintritt für Bücher & mehr  
Mitglieder frei



Sa, 12. November 2005 ·  
14:00 – 18:00 Uhr  
Der Gasteig wird 20 Jahre

Tag der offenen Tür in der Zentralbibliothek und Kinder- und Jugendbibliothek mit Führungen durchs Haus, Programm für Jung & Alt und einem Infostand von Bücher & mehr (Ebene 1 vor dem Bibl.eingang).

Genaueres Programm unter: [www.stadtbibliothek-muenchen.de/page.php?pageid=87](http://www.stadtbibliothek-muenchen.de/page.php?pageid=87)

Gasteig, Rosenheimer Str. 5  
(S-Bahn/Tram Rosenheimer Platz)



Mo, 5. Dezember 2005 ·  
17:00 Uhr  
Bücher & mehr stellt sich vor

Der Förderverein stellt sich dem Münchner Arbeitskreis für Information und Dokumentation (MAID) vor. Sie erfahren von Ulrich Chaussy und Nikolaus Gradl mehr über die Gründung und Ziele des Vereins und haben die Möglichkeit in einer anschließenden Führung durch Frau Hanne Riehm das Archiv und die neue Selbstverbuchungstechnik (Siehe Bericht auf Seite 2) im Gasteig kennen zu lernen.

Gasteig, Multimedia-Studio (Ebene 2.1.), Rosenheimer Str. 5



Mo, 12. Dezember 2005 ·  
18:00 Uhr  
100 Jahre Musikbibliothek  
München

Werfen Sie mit dem Komponisten Wilfried Hiller und der Leiterin der Musikbibliothek Bettina Wolff einen Blick hinter die Kulissen der größten kommunalen Musikbibliothek. Die Bibliothek wurde 1905 Dr. Paul Mensop gegründet und umfasst heute 220'000 Werke, darunter z.B. Originalfassungen von Karl Amadeus Hartmann.

Treffpunkt: Stadtbibliothek Gasteig, Musikbibliothek (Ebene 0.1), Rosenheimer Str. 5  
Eintritt für B & m-Mitglieder frei



Sa, 28. Januar 2006 ·  
20:00 Uhr  
Lesung mit Herbert  
Rosendorfer

Der Literaturpreisträger der Stadt München, Jurist und Professor für bayerische Literaturgeschichte liebt aus seinen neuesten Romanen „Die Donnerstage des Oberstaatsanwalts“ oder „Der Hilfskoch oder wie ich beinahe Schriftsteller wurde“.

Stadtbibliothek Allach,  
Pfarrer-Grimm-Str. 1  
(Bus 160 ab S-Bahn Allach oder  
165 ab U-Bahn Westfriedhof)  
Eintritt für B & m-Mitglieder frei

## Vorschau

Februar 2006

Rudolf Wessely liest Sandor Marai  
Der bekannte Schauspieler präsentiert Texte aus dem Essayband "Himmel und Erde" des ungarischen Autors Sandor Marai (1900-1989).

14. oder 21. März 2006

Mitgliederversammlung von  
Bücher & mehr Sie erhalten eine  
Einladung mit separater Post

Juni 2006

Radltour auf den Spuren Valentins  
Die neue Leiterin des Valentin-Karlstadt-Musäums Frau Rinberger führt uns durch die Au und Isarvorstadt auf den Spuren des Münchner Kabarettisten

Juli 2006

Auf den Spuren Kurt Eisners  
Stadteinführung mit Stadtrat Nikolaus Gradl über unterschiedliche Stationen der Gründung des Freistaates Bayern 1918 mit Lesung von Texten von Felix Fechenbach.

Hier finden Sie weitere interessante  
Termine zum Thema Literatur:

[www.buecher-und-mehr.org](http://www.buecher-und-mehr.org)

[www.buchendorfer-verlag.de](http://www.buchendorfer-verlag.de)

[www.literaturhaus-muenchen.de](http://www.literaturhaus-muenchen.de)

[www.muenchen.de/Stadtleben/](http://www.muenchen.de/Stadtleben/)

[Kultur Unterhaltung/](#)

[Literatur Lesungen/](#)

[literaturblatt/](#)

[archiv/114737/index.html](http://archiv/114737/index.html)

## Impressum

BücherMeer ist die halbjährige  
Mitgliederzeitung von Bücher & mehr,  
dem Förderverein für die Münchner  
Stadtbibliothek (e.V.)

V.i.S.d.P. Ulrich Chaussy, Bernauer  
Str. 34, 81669 München

Fotos: Roland Fischer, Roland Neu-  
mann, Stadtbibliothek München

Layout: Nikolaus Gradl

Hier können Sie Mitglied werden:

[www.buecher-und-mehr.org](http://www.buecher-und-mehr.org)